

SAMBIA: BRIEFAKTION FÜR DR SUWILANJI SITUMBEKO ZU 15 JAHREN HAFT VERURTEILT WEGEN «GLEICHGESCHLECHTLICHER HANDLUNG»

SuwilANJI Situmbeko (alias Stukie) wurde wegen «gleichgeschlechtlicher Handlung» für schuldig befunden und im Dezember 2022 zu 15 Jahren Gefängnis mit Zwangsarbeit verurteilt.

Am 22. September 2021 wurde Dr. SuwilANJI Situmbeko von einem Mann dabei beobachtet, wie er einvernehmlichen Sex mit einem anderen Mann hatte. Der Zeuge nahm dies zum Anlass, SuwilANJI Situmbeko zu erpressen. Als dieser sich weigerte, zu bezahlen, zeigte ihn der Mann an. SuwilANJI Situmbeko wurde wegen «unnatürlichen Vergehens» (Paragraf 155 des sambischen Strafgesetzbuchs) und «grober Sittenwidrigkeit» (Paragraf 158) angeklagt. Später wurde die Anklage in «gleichgeschlechtliche Handlung» geändert.

Der Mann, der ihn angezeigt hatte, verschwand und nahm nie an den Gerichtsverhandlungen teil. Im Mai 2022 wurde SuwilANJI Situmbeko wegen «gleichgeschlechtlicher Handlung» für schuldig befunden und am 6. Dezember 2022 zu 15 Jahren Gefängnis mit Zwangsarbeit verurteilt.

In Sambia werden LGBTI* zunehmend angefeindet. Religiöse Führungspersonlichkeiten und Politiker*innen haben sich gegen LGBTI* positioniert und damit deren Situation noch verschlimmert.

Im Juli 2024 wandten sich Isaac Mwanza und die Zambian Civil Liberties Union (ZCLU) mit einer Petition an das Verfassungsgericht, um Paragraf 155 (a)(c) des sambischen Strafgesetzbuchs für verfassungswidrig erklären zu lassen. Sie machten geltend, dass das Gesetz vage und diskriminierend sei und gegen die Verfassungsgrundsätze der Rechtssicherheit, der Nichtdiskriminierung und der Menschenwürde verstosse. Ihrer Ansicht nach diskriminiert das Gesetz aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität, greift in die Privatsphäre ein und setzt Personen durch forensische Zwangsuntersuchungen einer unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung aus.

Diese und andere Kampagnen für LGBTI*-Rechte könnten SuwilANJI Situmbekos Berufungsverfahren beeinflussen und möglicherweise den Weg für die Entkriminalisierung einvernehmlicher gleichgeschlechtlicher Handlungen zwischen Erwachsenen in Sambia ebnen.


Setzen Sie sich für die Rechte von Dr SuwilANJI Situmbeko ein - Unsere Aktionsvorschläge:

- **Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in Deutsch oder Französisch **an die Schweizerische Botschaft in Simbabwe** (= u.a. auch zuständig für die diplomatischen Angelegenheiten mit Sambia) und bitten Sie sie, sich bei der sambischen Regierung für Dr. SuwilANJI Situmbeko einzusetzen, um zu erwirken, dass der Schuldspruch gegen ihn aufgehoben wird und die sambischen Behörden ihn aus der Haft entlassen.

→ **Anrede:** Sehr geehrter Herr Botschafter Réy

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Die **Briefaktion** finden Sie auch **online**:

- <https://www.amnesty.ch/de/laender/afrika/sambia/beitraege/2024/briefaktion-fuer-suwilANJI-situmbeko>
- <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok/2024/august>
- Sie können auf [amnesty.ch](https://www.amnesty.ch) im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.


→ **Porto** pro Brief: CHF 2.50

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SENDEN AN

Embassy of Switzerland
Mr Stéphane Rey
9 Lanark Road
Belgravia
P.O. Box 3440
Harare
Zimbabwe

KOPIE AN

Consulat de Suisse / Consulate of Switzerland
697 Kalambo Road, North-End DBD
Lusaka
ZAMBIE

 Bitte **keine Kopie** an die Botschaft von Sambia

Embassy of Switzerland
Mr. Stéphane Rey
9 Lanark Road
Belgravia
P.O. Box 3440
Harare
Zimbabwe

Betrifft: Suwilanji Situmbeko (alias Stukie), Sambia

Sehr geehrter Herr Botschafter Réy

Ich wende mich heute an Sie, um Sie auf den Fall von Dr. Suwilanji Situmbeko aufmerksam zu machen und Sie um Ihre Unterstützung zu bitten.

Am 22. September 2021 wurde Dr. Suwilanji Situmbeko (alias Stukie) von einem Mann dabei beobachtet, wie er einvernehmlichen Sex mit einem anderen Mann hatte. Der Zeuge nahm dies zum Anlass, Suwilanji Situmbeko zu erpressen. Als dieser sich weigerte, zu bezahlen, zeigte ihn der Mann an. Suwilanji Situmbeko wurde wegen «unnatürlichen Vergehens» (Paragraf 155 des sambischen Strafgesetzbuchs) und «grober Sittenwidrigkeit» (Paragraf 158) angeklagt. Später wurde die Anklage in «gleichgeschlechtliche Handlung» geändert.

Im Mai 2022 wurde Suwilanji Situmbeko wegen «gleichgeschlechtlicher Handlung» für schuldig befunden und am 6. Dezember 2022 zu 15 Jahren Gefängnis mit Zwangsarbeit verurteilt.

In Sambia werden LGBTI+ zunehmend angefeindet. Religiöse Führungspersonlichkeiten und Politiker*innen haben sich gegen LGBTI+ positioniert und damit deren Situation noch verschlimmert. Im Juli 2024 wandten sich Isaac Mwanza und die Zambian Civil Liberties Union (ZCLU) mit einer Petition an das Verfassungsgericht, um Paragraf 155(a)(c) des sambischen Strafgesetzbuchs für verfassungswidrig erklären zu lassen. Sie machten geltend, dass das Gesetz vage und diskriminierend sei und gegen die Verfassungsgrundsätze der Rechtssicherheit, der Nichtdiskriminierung und der Menschenwürde verstosse. Ihrer Ansicht nach diskriminiert das Gesetz aufgrund der sexuellen Orientierung und der Geschlechtsidentität, greift in die Privatsphäre ein und setzt Personen durch forensische Zwangsuntersuchungen einer unmenschlichen und erniedrigenden Behandlung aus.

Hiermit bitte ich Sie, sich bei der sambischen Regierung für Dr. Suwilanji Situmbeko einzusetzen, um zu erwirken, dass der Schuldspruch gegen ihn aufgehoben wird und die sambischen Behörden ihn aus der Haft entlassen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung.
Hochachtungsvoll,

Kopie:

Consulat de Suisse / Consulate of Switzerland, 697 Kalambo Road, North-End DBD, Lusaka, ZAMBIE

CHINA (HONGKONG): BRIEFAKTION FÜR CHOW HANG-TUNG

WEITERE STRAFVERFOLGUNG INFOLGE NEUER VERORDNUNG

Chow Hang-tung und ihre Mutter sowie sechs weitere Personen wurden vom 28. Mai bis zum 5. Juni 2024 auf der Grundlage von Abschnitt 24 der Verordnung zum Schutz der nationalen Sicherheit inhaftiert. Bislang wurden in dieser Sache keine Anklagen gegen die inhaftierten Personen erhoben.

Bei der Verordnung handelt es sich um das neue Gesetz zur nationalen Sicherheit (Safeguarding National Security Ordinance – SNSO), das auf Grundlage von Artikel 23 der Verfassung Hongkongs erlassen wurde. Chow Hang-tung wurde direkt in der Haftanstalt «verhaftet», wo sie sich bereits seit September 2021 wegen «Anstiftung zur Subversion» befindet. Sie hat bereits mehr als 1'000 Tage im Gefängnis verbracht.

In einer Pressemitteilung der Regierung heisst es, die Verhaftungen stünden im Zusammenhang mit Beiträgen in den Sozialen Medien zum Gedenken an «einen sensiblen Tag» (gemeint ist der 4. Juni, der Jahrestag der Niederschlagung der Proteste 1989 auf dem Tiananmen-Platz in Peking). Bislang wurden in dieser Sache keine Anklagen gegen die inhaftierten Personen erhoben.

Das vom Legislativrat, dem Parlament der Sonderverwaltungszone Hongkong, im März 2024 einstimmig verabschiedete SNSO verschärft die Strafen für vermeintlich aufrührerische Handlungen und enthält viele vage und weit gefasste Straftatbestände, wie etwa «externe Einmischung».


Setzen Sie sich für die Rechte von Chow Hang-tung ein - Unsere Aktionsvorschläge:

- **Bitte schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in Chinesisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Justizminister von Hongkong** und fordern Sie ihn auf, alle Anklagen und die neuen Vorwürfe gegen Chow Hang-tung umgehend fallen zu lassen und sie sofort freizulassen, da sie nur aufgrund der friedlichen Ausübung ihrer Menschenrechte strafrechtlich verfolgt wird. Bitten Sie den Justizminister ausserdem, Personen, die lediglich ihr Recht auf freie Meinungsäusserung oder andere Menschenrechte wahrgenommen haben, nicht mehr unter dem Vorwurf, die nationale Sicherheit zu gefährden, strafrechtlich zu verfolgen. Alle Gesetze und Vorschriften müssen geprüft und überarbeitet und alle entsprechenden Massnahmen beendet werden, die gegen das Recht auf die Wahrnehmung der Menschenrechte verstossen.

→ **Anrede:** Dear Secretary of Justice / Sehr geehrter Herr Justizminister

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu dieser Briefaktion finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Englisch** finden Sie **online**:

- <https://www.amnesty.ch/de/laender/asien-pazifik/china/dok/2024/briefaktion-fuer-chow-hang-tung>
- <https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok/2024/august>
- Sie können auf [amnesty.ch](https://www.amnesty.ch) im Suchfeld  auch den **Titel** oder **Namen der Person** eingeben.

→ **Porto:** CHF 2.50

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SENDEN AN

Paul Lam
Secretary of Justice
Department of Justice
G/F, Main Wing, Justice Place
18 Lower Albert Road
Central, Hong Kong
PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA / VOLKSREPUBLIK CHINA
Fax: 00852 – 39 02 86 38

KOPIE AN

Botschaft der Volksrepublik China
Kalcheggweg 10
3006 Bern
Fax: 031 351 45 73

Paul Lam
Secretary of Justice
Department of Justice
G/F, Main Wing, Justice Place
18 Lower Albert Road
Central, Hong Kong
PEOPLE'S REPUBLIC OF CHINA

Betrifft: Chow Hang-tung

Sehr geehrter Herr Justizminister

Chow Hang-tung und ihre Mutter sowie sechs weitere Personen wurden vom 28. Mai bis zum 5. Juni 2024 auf der Grundlage von Abschnitt 24 der Verordnung zum Schutz der nationalen Sicherheit inhaftiert. Dabei handelt es sich um das neue Gesetz zur nationalen Sicherheit (Safeguarding National Security Ordinance – SNSO), das auf Grundlage von Artikel 23 der Verfassung Hongkongs erlassen wurde. Chow Hang-tung wurde in der Haftanstalt «verhaftet», wo sie sich bereits seit September 2021 wegen «Anstiftung zur Subversion» befindet. Sie hat bereits mehr als 1'000 Tage im Gefängnis verbracht.

In einer Pressemitteilung der Regierung heisst es, die Verhaftungen stünden im Zusammenhang mit Beiträgen in den Sozialen Medien zum Gedenken an «einen sensiblen Tag» (gemeint ist der 4. Juni, der Jahrestag der Niederschlagung der Proteste 1989 auf dem Tiananmen-Platz in Peking).

Hiermit bitte ich Sie, alle Anklagen und die neuen Vorwürfe gegen Chow Hang-tung umgehend fallen zu lassen und sie sofort freizulassen, da sie nur aufgrund der friedlichen Ausübung ihrer Menschenrechte strafrechtlich verfolgt wird.

Ich bitte Sie ausserdem, Personen, die lediglich ihr Recht auf freie Meinungsäusserung oder andere Menschenrechte wahrgenommen haben, nicht mehr unter dem Vorwurf, die nationale Sicherheit zu gefährden, strafrechtlich zu verfolgen. Alle Gesetze und Vorschriften müssen geprüft und überarbeitet und alle entsprechenden Massnahmen beendet werden, die gegen das Recht auf die Wahrnehmung der Menschenrechte verstossen.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft der Volksrepublik China, Kalcheggweg 10, 3006 Bern
Fax: 031 351 45 73